

03. Februar 2009

## **Entwurf Antrag**

der Fraktion der SPD

### **I. Konzept Nationalpark Siebengebirge transparent und umfassend prüfen lassen!**

In Nationalparken sollen sich die Ökosysteme ohne den nutzenden Eingriff des Menschen entfalten können. Das Prinzip "Natur Natur sein lassen" schließt dabei die Menschen nicht aus. Denn ein Nationalpark erfüllt ebenso die Aufgabe, dass Menschen wieder lernen, Natur zu verstehen.

Diese Prinzipien gelten auch für die Einrichtung eines Nationalparks Siebengebirge. Zweifellos besitzt das Siebengebirge eindrucksvolle landschaftliche sowie geologische Merkmale und beherbergt zahlreiche seltene Pflanzenarten. Ein wichtiger Grund liegt darin, dass diese Region eine uralte Kulturlandschaft ist. Sie zeigt Jahrhunderte lange menschliche Nutzung und Bewirtschaftungssysteme in allen Facetten: Weinberge, Gärten, Obstwiesen, Steinbrüche, Bergbau, Landwirtschaft und historische Waldnutzungsformen. Das ist ein Hauptgrund für die Artenvielfalt und damit auch für die ökologische Bedeutung des Siebengebirges. All das besitzt in der Tat Naturschutzqualität. Dies dokumentiert sich an der Vielzahl der Naturschutzgebiete im Siebengebirge.

Allerdings zeigen die vor Ort formulierten Bedenken und die in der Anhörung des Landtags im Mai 2008 von den Experten vorgestellten Stellungnahmen zum Konzept Nationalpark Siebengebirge, dass es erhebliche Zweifel vor allem bezüglich der Kriterien „Großräumigkeit“ und „Geringe menschliche Einflussnahme“ gibt. In der Diskussion ist dabei häufig vom "Etikettenschwindel Nationalpark" die Rede. Dies schadet insgesamt der Nationalparkidee in NRW.

Es muss nun von neutralen Fachleuten wie zum Beispiel dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) geklärt werden, wie die fachspezifischen Einwände und die in der Region geäußerte Kritik zu bewerten sind. Dies ist dringend notwendig, um für die anstehenden Entscheidungen fachliche Klarheit zu haben und um die Transparenz des Verfahrens zu erhöhen.

Datum des Originals: /Ausgegeben:

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, eine neutrale Stelle wie das BfN mit einer fachlichen Stellungnahme zum geplanten Nationalpark zu beauftragen. Dabei soll unter anderem Stellung genommen werden zu folgenden Punkten:

- Weshalb ist das aktuell bestehende Schutzniveau des Naturschutzes für die im Siebengebirge ausgewiesenen Naturschutzgebiete nicht ausreichend?
- Kann das Gebiet den Erfordernissen der internationalen Standards für Nationalparks der Weltnaturschutzunion IUCN (International Union for Conservation of Nature and Natural Resources) entsprechen?
- Welche Konflikte bestehen bei der Einrichtung des Nationalparks und wie können diese gelöst werden?
- Gibt es andere Schutzkategorien, die den Besonderheiten des Siebengebirges als Kultur- und Naturlandschaft besser entsprechen würden?

## II. Beschluss

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

das Bundesamt für Naturschutz zu beauftragen, das vorliegende Konzept zum geplanten Nationalpark Siebengebirge nach den international geltenden und praktizierten Kriterien zu analysieren und zu bewerten.

Hannelore Kraft

Carina Gödecke

Norbert Römer

Svenja Schulze

Dr. Gero Karthaus  
Renate Hendricks  
Annette Watermann-Krass  
und Fraktion